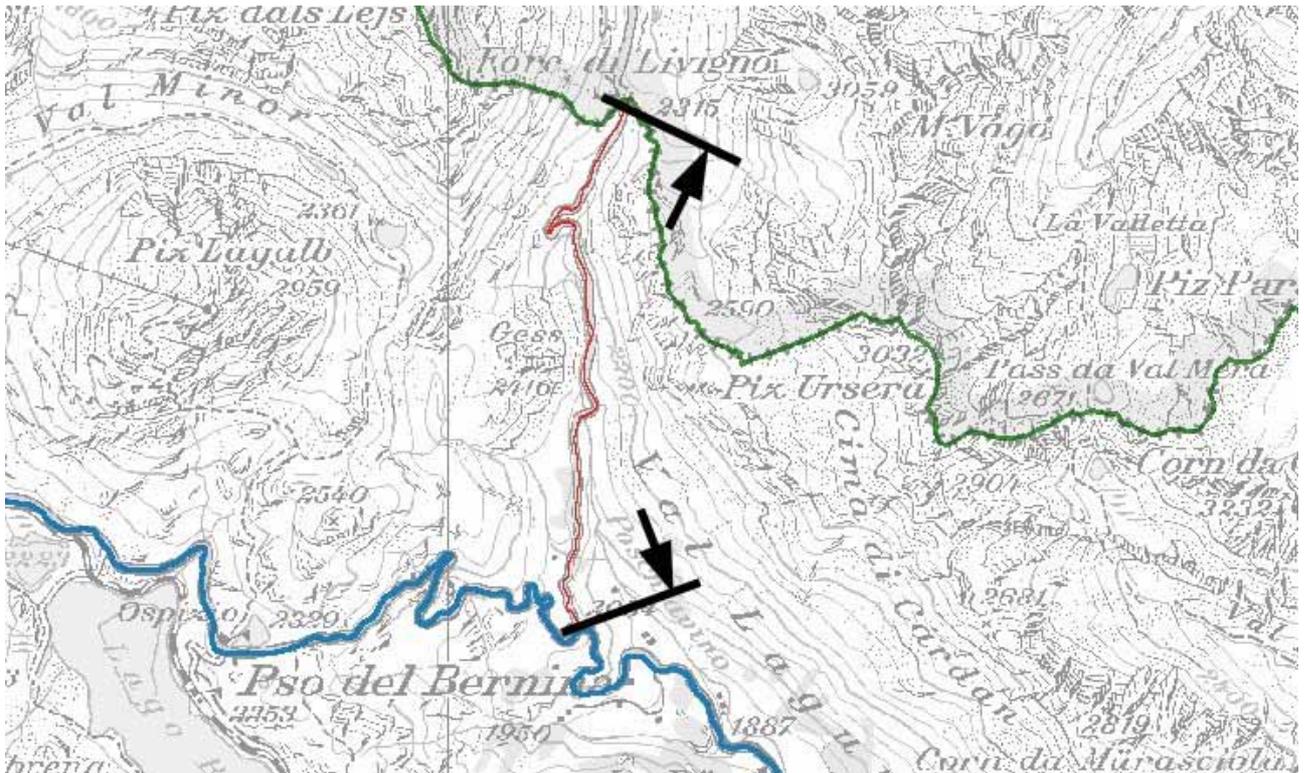




Vorbemerkung

Zusätzlich zum vorliegenden Stützmauerkonzept sind zu beachten:

1. Wegleitung für die Projektierung / Ausführung von Stützmauern
2. Projektierungsgrundlagen und Weisungen der Abteilung Kunstbauten
3. Hauptinspektionen Mauern, einzusehen bei der Abteilung Erhaltung Kunstbauten oder beim entsprechenden Bezirk



1 Bestandesaufnahme

Die untersuchte Strecke beginnt bei Pt.2054 "Dogana" bei La Motta und endet auf der Passhöhe "Forcola di Livigno".

Die Strasse führt zunächst dem Westhang der Val Laguné entlang. In steilerem Gelände sind verschiedene Stützmauern zu finden, teils im MX2-Typ (Abb.1 ,2), teils aber auch in Form von Steinkörben (Abb.3). Die Mörtelmauern besitzen breite, eher wild verlaufende Fugen, weisen jedoch ruhige Umrissformen auf. Häufig trifft man auf dürrtig oder gar nicht bewachsene Hanganschnitte (Abb.3-6), bei denen die Stützmauern die Strasse auch vor herunterrollendem Material schützen muss. Dementsprechend sind vor allem im letzten Strassenstück vor der Passhöhe einzelne Betonmauern mit überstehenden Mauerkronen ausgeführt worden (Abb. 4-6).

2 Bewertung

Die nur wenige Kilometer lange Livignostrasse besitzt drei verschiedene Mauertypen, die manchmal abrupt aneinander stossen. Zusammen mit den schlecht eingewachsenen Böschungen entsteht der Eindruck einer Pionierstrasse in unwirtlichem Gelände - als ob sie an diesen Stellen noch nicht ganz fertig gestellt wäre.



3 Mauerkonzept

Die relativ kurze Strasse sollte nur einen einzigen Mauertyp aufweisen. Von den drei bereits vorhandenen eignet sich dazu der MX2-Typ am besten, vor allem auch wegen der Nähe und Übereinstimmung mit dem Strassenabschnitt Passo del Bernina - La Rösa der Berninastrasse. Steinkorb-Stützmauern sind langfristig durch MX2-Mauern zu ersetzen, allenfalls in Kombination mit MT2- Trockenmauern, falls der Untergrund instabil ist. Für die Befestigung der ungeschützten Böschungen könnten trocken gemauerte Böschungssicherungen mit demselben Steinmaterial verwendet werden, wenn eine Humusierung und Bepflanzung nicht möglich ist. Solche zusätzlichen Massnahmen werden der Strasse auch optisch einen fest gebauten und dauerhaften Charakter verleihen.



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6